

Leiter:

Prof. Dr. Hermann Scheuringer

Stellvertretender Leiter

Prof. Dr. Rupert Hochholzer

Wissenschaftlicher Mitarbeiter:

Dr. Ákos Bitter

Geschäftsführung:

Simon Benedikt Ederer

Landshuter Straße 4

93047 Regensburg

Telefon +49 941 943-5307

Telefax +49 941 943-5302

fz.dimos@ur.de

www-dimos.uni-r.de

Regensburg, 30. Juni 2021

Universität Regensburg · 93040 Regensburg

**Abschlussbericht „Geschichte, Gegenwart  
und zukünftige Potentiale des Deutschen  
in der Ukraine“ FKZ: 2519DK0724  
(6. August 2019 – 31. Dezember 2020)**

Die Vorbereitung und einzelne Schritte dieses Projektes wurden im Vorwort (S. 10-12) und in zwei Berichten (S. 16-32) zu vorbereitenden Veranstaltungen für die Projektkonferenz (31. Oktober-2. November 2019) ausführlich beschrieben <https://epub.uni-regensburg.de/44883/>. Herrn *Torsten Ballnus (BKM)* und Herrn *Markus Gradner (BVA)* wurden je drei Druckexemplare dieses Projektdoppelbandes zugeschickt. Wegen der Coronapandemie fand nämlich das Folgeprojekt „*Deutsch in der Ukraine 2*“ während der Redaktionsarbeiten des späteren ersten Teils des Projektbandes in dem Maße zeitversetzt (FKZ: 2520DK0611 16.07.2020-31.03.2021) statt, dass ein gemeinsamer Projektband sich als sinnvolle Lösung anbot.

Im Folgenden wird also in Kürze durch verschiedene Angaben ergänzend berichtet, was im Projektband unerwähnt bleiben musste. Der ausführliche Abschlussbericht vom Folgeprojekt, das eine Kontinuität mit diesem aufweist, aber neben der Vertiefung von Ansätzen auch zahlreiche neue Elemente bringt, folgt.

**1) Umsetzung der Projektziele mit zahlenmäßiger Unterlegung**

Auf der folgenden Homepage ist die Dokumentation und Berichterstattung des Projektes zu finden. <https://www.uni-regensburg.de/forschung/dimos/projekte/deutsch-in-der-ukraine/index.html>

Die erste Projektveranstaltung war der Seminarblock vom 08.08 bis 13.08.2019 mit 18+2 TeilnehmerInnen bzw. an zwei Tagen 25 Studierenden (vgl. Teilnehmerlisten). 18 Personen haben ein Referat gehalten und 2 hatten Organisations- und Dokumentationsaufgaben (vgl. Projektband S. 16ff.).

Die Projektsektion in Iwano-Frankiwsk 27.-28.09.2019 fand mit 11+1 TeilnehmerInnen (vgl. Projektband S. 28ff.) statt, während die Projektkonferenz 31.10.-02.11.2019 mit 17+6 TeilnehmerInnen erfolgte: 3 Personen waren nur am Rahmenprogramm beteiligt, 2 an der Organisation. Die sechste

Person war der Maßnahmeleiter (vgl. Teilnehmerlisten). Die meisten TeilnehmerInnen kamen aus der Ukraine, aber neben TeilnehmerInnen aus Deutschland und Österreich gab es eine aus der Slowakei und einen aus Polen.

## **2) Vorgaben des Bundesvertriebenengesetzes §96**

Der Inhalt des Gesamtprojektes entsprach den Vorgaben des Gesetzes: Die wissenschaftliche Erforschung sowie die Pflege der Kultur und Sprache der Deutschen standen gleichermaßen im Fokus des Projekts. Wie im Projektantrag erwähnt, kam neben verschiedenen interdisziplinären Zugängen wie denen der historischen und Soziolinguistik, Literatur- und Geschichtswissenschaft auch die der Sprachpädagogik zum Tragen. Das Ziel war es Formate vorzubereiten, die in die universitäre und mittelschulische Lehre Eingang finden können. Dieser Wunsch kam auch schon im Folgeprojekt in Erfüllung. Ein weiterer Schritt mit Angehörigen der deutschen Minderheit und ihren Organisationen zusammenzuarbeiten, soll nach einer Zeit der Vorbereitung und Annäherung demnächst begangen werden.

## **3) Methoden**

Die im Projektantrag beschriebenen methodischen Zugänge wurden wie geplant angewandt (vgl. Projektband S. 16-32). Der Seminarblock mit seinem Projektcharakter entsprach den Erwartungen, ForscherInnen und HochschullehrerInnen mit unterschiedlichen Hintergründen zusammenzubringen und einen Austausch unter ihnen in Gang zu setzen. Schon auf der Projektkonferenz brachte dieser Austausch erste Früchte, weitere dann im Folgeprojekt. Durch die vom FZ DiMOS geleistete redaktionelle Arbeit an den Beiträgen haben die einzelnen Ideen und Ansätze an Profil gewonnen.

## **4) Einbettung/Anschlussfähigkeit des Projektes**

Im Vorwort des Projektbande (S. 10ff) wird ausführlicher dargestellt, wie dieses Projekt die Tätigkeit des FZ DiMOS auf seinem Zielgebiet wesentlich erweitert und bereichert hat. Bisher wurde Deutsch in der Ukraine nur im westlichsten Zipfel des Landes, der Karpatoukraine, erforscht (vgl. Projektband S. 348ff), was einen ersten Ansatz bildete. Zudem gab es im Netzwerk FZ DiMOS zahlreiche lokale und auch regionale Bestrebungen, die historische Rolle des Deutschen vergleichend zu beschreiben. Die externen TeilnehmerInnen haben diese Erfahrungen hineingebracht. Der Erfolg dieses Projektes war unter den TeilnehmerInnen so groß, dass am letzten Tag der Projektkonferenz im Herbst 2019 das Folgeprojekt geplant wurde, wo mit Bessarabien weitere wichtige Anliegen des FZ DiMOS wie (Über-)Regionalität zum Tragen kommen konnten. Auch gewisse Aspekte der Gegenwart und zukünftigen Potentiale, die mit dem geschichtlichen Hintergrund verbunden sind, konnten weiter entfaltet werden. Mitglieder des Netzwerkes FZ DiMOS betrachten den Aspekt „Deutsch vor Ort“ mittlerweile als etwas Selbstverständliches. In der ukrainischen Germanistik (vgl. Projektband S. 11, Fußnote 2) gibt es durch dieses und das Folgeprojekt immer mehr Offenheit dafür.

## **5) Berichterstattung**

Wie oben erwähnt, ist auf der Homepage die Berichterstattung dieses Projektes zu finden <https://www.uni-regensburg.de/forschung/dimos/projekte/deutsch-in-der-ukraine/index.html> . Die Dokumentation des Folgeprojektes „Deutsch in der Ukraine 2“ soll im Anschluss auch dort erscheinen. Da Facebook in der Zielgruppe des FZ DiMOS sehr beliebt ist, wurde und wird die Seite <https://www.facebook.com/fzdimos/> auch als Fläche für Berichterstattung benutzt.



**Prof. Dr. Hermann Scheuringer**  
Projektleiter



**Dr. Ákos Bitter**  
Projektverantwortlicher